

## 7. Michael Landgraf: „Der Protestant“

Nein, nein, er ist nicht Martin Luther, auch wenn eine entfernte Ähnlichkeit nicht zu verleugnen ist. Michael Landgraf, der Leiter des Religionspädagogischen Zentrums in Neustadt an der Weinstraße und Lehrbeauftragter der Universität Landau spielte einen Druckermeister aus der Reformationszeit, als er – angemessen gewandet – die zweite szenische Lesung im Rahmen der Theatertage Alzey Land realisierte.

Neu war für regelmäßige Besucher der Veranstaltungsreihe der Ort der Lesung, der sich für den kleinen Kreis der Geschichtsinteressierten ideal eignete: der Gewölbekeller der Verbandsgemeinde. Grundlage für seinen Vortrag war Landgrafs historischer Roman „Der Protestant“.

Er handelt von Jakob Ziegler, dem Sohn eines Weinhändlers und Lateinschüler in Neustadt an der Haardt . In vollem Bewusstsein der beginnenden Reformation erlebt er als Student in Heidelberg und später als Jurist im Südwesten Deutschlands die Zeit zwischen 1500 und 1529. Er vertritt die Kritik am Ablasshandel, setzt sich mit kontroversen theologischen und politischen Ideen auseinander und begeistert sich für die Ideen der Humanisten. Bei allen großen Ereignissen der Reformation in der Kurpfalz ist er zugegen und steht als Spion im Dienst der Pfälzer Kurfürsten. Er lernt Martin Luther und andere Persönlichkeiten kennen, die in Worms, Speyer, Landau und Straßburg sowie in Hessen wichtige Rollen in der Reformation spielen und wird selbst zum Protestanten.

Für die Besucher der Lesung erzählte Landgraf interessant und detailreich aus dem Alltagsleben seiner Romanfigur und hatte Karten und Holzschnitte zur Veranschaulichung seiner zur kompletten Lektüre des Buches animierenden Ausführungen dabei.

Text: Roswitha Wünsche-Heiden